

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 28

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

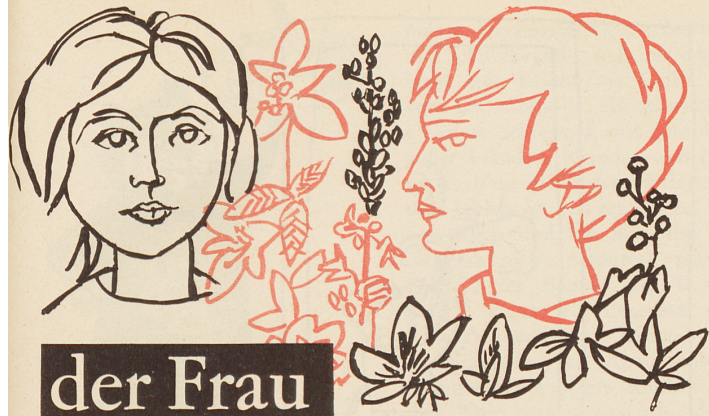
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



der Frau

drauf einen Zettel geklebt (so wie man etwa schreibt: Nicht vor Weihnachten öffnen) und darauf stand: «Falls der Adressat bei Erhalt noch nicht bei Ihnen inhaftiert sein sollte, möchte ich Sie bitten, das Paket einige Tage aufzubewahren. Er wird demnächst kommen.» Die Verwaltung legte das Paket brav auf die Seite und sie tat gut daran, denn nach fünf Tagen hielt der Adressat im Polizeiwagen seinen Einzug. Er hatte diverse Autos gestohlen. Wer immer die Absenderin des Paketes gewesen sein mag, – niemand wird je bestreiten können, daß sie rührend vorgesorgt hat.

Gedämpfte

Die Mannen Helvetiens gelten im allgemeinen als eher bedächtig und zurückhaltend, wenn es darum geht, etwas Neues einzuführen, und zwar in kleinen wie in großen Dingen. Man denke nur etwa an die Mühe, mit der sich Herr Schweizer jeweils von seinem alten Hut trennt, um von derjenigen nicht zu sprechen, die ihn unser Stimmrecht kosten würde. Aber neulich haben ein paar Tellensöhne mit einer Schnelligkeit reagiert, die geradezu ausländisch anmutet.

Da haben vor einiger Zeit unsere Landesväter beschlossen, das heißgelaufene Rädlein unserer Hochkonjunktur etwas abzubremesen, bevor es unser Schweizer Fränklein noch ganz zum Schmelzen bringe. Man mag über diesen Beschluß in guten Treuen verschiedener Meinung sein. Mich dünkt er in Ordnung, ein väterliches Machtwort tut etwa in jeder Familie von Zeit zu Zeit not. Aber vielleicht fehlt mir der national-ökonomisch geschulte Weitblick. Dafür sah ich in die Nähe. Kaum eine Woche nach dem Beschluß erhielten zwei befreundete Familien Mietzinsaufschläge von zwanzig (!) und von sieben Prozent angekündigt, im einen Fall verschleierte, im andern wortwörtlich begründet: «wegen der Kon-

junkturdämpfung ...». Und in den letzten Wochen haben unzählige Gebrauchsartikel, vom Tomatenpüree über die Sardinen bis zur Bébéwindel ganz still und heimlich aufgeschlagen. Nicht viel, fünf, zehn, zwanzig Rappen, aber immerhin. Und zwar auch in solchen Geschäften, die unmittelbar nach dem bundesrätlichen Entscheid Liebkind spielten und laut einen Preistop verkündeten. Es sieht einfach so aus, als möchte jeder seinen Aufschlag ja noch schnell, schnell unter Dach bringen.

Es sei mir ferne, daraus Rückschlüsse auf unseren Nationalcharakter zu ziehen. Ich bin auch überzeugt, daß man mir jeden Aufschlag auf den hintersten Rappen genau vorrechnen und begründen könnte. Aber meine Freude über die Konjunkturdämpfung hat einen Dämpfer erhalten. Und in Zukunft werde ich mir die Ohren verstopfen, damit ich die Werbetrommeln, die mit der Konjunkturdämpfung Schaum schlagen, nur noch gedämpft höre ... Heidi



Weleda Massage- und Hautfunktionsöl

naturrein aus besten pflanzlichen und ätherischen Ölen, fördert die Geschmeidigkeit und gesunde Durchblutung der Haut, geschätzt für die

- tägliche Körperpflege
- von jung und alt
- bei Spiel und Sport

kräftigt – belebt – schützt

Flaschen 50 cc Fr. 3.40, 150 cc Fr. 8.40
Reisepackung 30 cc Fr. 2.05

WELEDA & ARLESHEIM

Kleinigkeiten

Die Franzosen sind, sogleich nachdem ihre Regierung Rot-China anerkannte, sofort auf die Entdeckungsreise nach einem chinesischen Yé-Yé-Sänger gegangen, weil dies offenbar einem dringenden Bedürfnis abhalf. Und sie fanden ihn denn auch in der Person des Neunzehnjährigen Chinesen Lou Phong, der demnächst in Paris auftreten und es zweifellos dank der jugendlichen Yé-Yé-Anhängerschaft auch im Sturm erobern wird. Die Völkerverständigung macht spektakuläre Fortschritte.

*

Wir alle kämpfen gelegentlich mit unsern Mannen, damit sie genügend Salat essen, denn daß Salat wichtig ist, wissen wir zum mindesten seit Birchers Zeiten. Er ist aber am Ende noch wichtiger. Ein Dr. Bauer aus New York hat vor der amerikanischen Aerztegesellschaft, gestützt auf gründliche Tierversuche, ausgeführt, männliche Kügel, die sehr viel Salat essen, blieben schlank und beweglich und zeigten bis ins hohe Alter ein lebhaftes Interesse für Küngeldamen. Man weiß jetzt nur nicht so recht, ob man das den Mannen mitteilen soll zur Ermunterung oder lieber nicht.

*

Bei einem Brande in einem amerikanischen Mädchen-College wurden sämtliche schriftlichen Arbeiten in Soziologie zerstört und der Rektor sah sich gezwungen, allen Kandidatinnen die beste Note zu erteilen.

*

Der Direktor einer Versicherungsfirma in Kentucky mußte – ziemlich geniert – zugeben, daß eine Summe von einigen hundert Dollar, die in seinem Hause gestohlen wurde, nicht durch Versicherung gedeckt war.

Üsi Chind

Das Töchterchen meines Hausherrn, das mich auch hie und da besuchte, fragte mich einmal: «Hesch du kei Pape?» «Nai, dä hani nimme, er isch scho lang gschorbe.» «Und e Mammi, hesch au keini meh?» «Nai, au sie isch gschorbe.» «So, jo denn isch jetz d Raie an dir, gell?» EG

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes und adressiertes Retourcouvert beigelegt ist. Manuskripte sollen 1 1/2 Seiten Maschinenschrift mit Normalschaltung nicht übersteigen.

DOBB'S TABAC
AFTER SHAVE LOTION
das hat Klasse

Seit 1860
VELTLINER
Kindschi 100 JAHRE KINDSCHI

Kindschi Söhne AG., Davos

Für gute Verdauung



nehmen Sie **ANDREWS**
Es erfrischt und regt die Leber an, bekämpft die Verstopfung und ist angenehm zu nehmen. Wenn Ihnen Ihre Verdauung Beschwerden macht, wenn Sie an Verstopfung leiden, wenn dadurch Ihre Linie gefährdet ist, dann nehmen Sie

ANDREWS

Ein Kaffeelöffel Andrews in ein Glas Wasser regt das ganze Verdauungssystem an und der Körper wird erfrischt. Sie fühlen sich leicht und wieder leistungsfähig. In Apotheken und Drogerien.



Der alte Schuster Sohlenklopff trifft stets den Nagel auf den Kopf, auch dann, wenn es im Glase blinkt und er sein FREMO-Sättlein trinkt.

fremo In der ganzen Schweiz erhältlich
Apfelsaft ist fabelhaft!
Bezugsquellennachfrage an:
Freiamter Mosterei Muri/Aarg.

Ruhige Nerven dank NEURO-B-Pillen

● **NEURO-B** enthält: Lecithin
Vitamin B 1
Magnesium
Phosphor

● **NEURO-B** ist die richtige Nervennahrung zur Beruhigung und Stärkung Ihrer überbeanspruchten Nerven.

● Kurpackung für 1 Monat nur Fr. 14.80.